

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Ausleger und für Auswärtige die Postanstalten entgegen. — Erscheint wochentlich, Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

Anzeigepreise: Die Rubenspostkarte 20 Pfennige für Anzeigen aus Aue und Umgebung 20 Goldpfennige, auswärtige Anzeigen 25 Goldpfennige, Reklame-Postkarte 10 Goldpfennige, amtliche Zeile 35 Goldpfennige.

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1098

Nr. 237

Freitag, den 10. Oktober 1924

19. Jahrgang

Macdonalds Niederlage im Unterhause.

London, 8. Oktober. Die Regierung ist gestürzt. Nachdem der konservative Tadelantrag mit 359 gegen 198 Stimmen abgelehnt worden war, wurde der liberale Antrag, der eine Untersuchung fordert, mit 364 gegen 198 Stimmen angenommen.

London, 9. Okt. Die Blätter erwarten nach der gestrigen Niederlage allgemeine Neuwahlen. Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Macdonald werde heute den König um die Auflösung des Parlaments ersuchen.

Macdonald zur Parlamentsauflösung ermächtigt.

London, 8. Okt. Der König hat Macdonald telegraphisch seine Zustimmung zur Parlamentsauflösung erteilt, wenn die Regierung im Unterhause eine Niederlage erleidet.

London, 8. Okt. Nach einer Neutermeldung scheint die Auflösung des Unterhauses als Folge der Niederlage der Regierung unvermeidbar.

London, 8. Okt. Da Macdonald einsteht daß er den Widerstand der beiden anderen Parteien gegen seine Politik nur dann erfolgreich überwinden kann, wenn er im Unterhaus die Mehrheit hat, so wird er es vorziehen, das Parlament aufzulösen, um festzustellen, ob er für seine Politik eine absolute Mehrheit erhalten kann. Erhält er sie nicht so dürfte er auch dann, wenn die Arbeiterpartei aus den Neuwahlen ungeschwächt hervorgehen sollte, es vorziehen, die Stellung des Führers einer wachsenden und sehr starken Opposition einzunehmen, statt ferner Haupt einer Minderheitsregierung zu sein die in jeder Beziehung, auf außenpolitischem als auch auf wirtschaftlichem Gebiete gehindert ist, die aktuellen Aufgaben nach ihren eigenen Grundrissen lösen zu können.

London, 8. Okt. Der Ministerpräsident erklärte im Unterhaus, daß, wenn das Haus dem konservativen oder dem liberalen Antrag zustimme, die Regierung gehen würde. Das würde das Ende einer Regierung sein die dem Lande viel Ehre gebracht habe. Kurz darauf, aber würde die Regierung wieder zu Amte kommen.

Händler bei ihren Besprechungen mit dem Reichskanzler Marx und beschloß, der Fraktionsführung vorzuschlagen, daß die von den Unterhändlern eingeschlagene Politik auch weiterhin verfolgt werden soll. Die Fraktion tritt, falls nicht die Volksgemeinschaft zustandekommt, für die Auflösung des Reichstages ein und bekämpft auf das energischste die Bildung eines Bürgerbundes.

Berlin, 8. Okt. Die Sitzungen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei dauerten um 1/2 Uhr abends noch fort. Was die Antwort auf die Richtlinien des Reichskanzlers anbelangt, so äußerten sich amtliche Kreise der in Frage kommenden Parteien zustimmend.

Berlin, 8. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet hat Reichskanzler Marx die Führer der Regierungsparteien zu einer erneuten Besprechung auf Donnerstag vormittag 10 Uhr geladen, um mit ihnen das Ergebnis der Fraktionsberatungen zu erörtern. Am Donnerstag wird die Zentrumspartei ebenfalls zu Beratungen um 10 Uhr, die Demokraten um 2 Uhr und die Deutsche Volkspartei um 4 Uhr zusammentreten.

Berlin, 9. Okt. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Brief des Vorstandes der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion an den Reichskanzler, der sich eingehend mit den vom Reichskanzler aufgestellten Richtlinien beschäftigt. In dem Abfah über die Richtlinien zum Schutz der Reichsverfassung sei das Wort Republik vermieden worden. Da der Führer der Mehrheit der deutschnationalen Fraktion Schlangenschnitten vor kurzem noch die Rückkehr der Monarchie öffentlich propagiert habe, müsse nach Auffassung der sozialdemokratischen Partei jede Partei die in die Reichsregierung einbezogen werden wolle, in der Frage der Staatsform einer ganz unabweisbaren Fassung des Regierungsprogramms zustimmen. Hinsichtlich der Außenpolitik komme es nach Ansicht der Sozialdemokratie darauf an, vor aller Welt klarzustellen, daß sich die Reichsregierung auf die Fortführung der bisherigen Außenpolitik des Kabinetts Marx festlege. Die sozialdemokratische Fraktion nehme an daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund so schnell wie möglich erfolgen werde. Das Programm der Reichsregierung müsse ferner die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Achtstundentag enthalten. Hinsichtlich der Steuer-, Handels- und Wirtschaftspolitik werde in dem Briefe bemerkt, daß die zum Schutz der menschlichen Arbeitskraft und zur Hebung der Konsumkraft der breiten Volksmassen zu treffenden Maßnahmen vor Abfassung der Regierungserklärung genauer Feststellung bedürfen. Der Brief schließt mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß sich die sozialdemokratischen Wünsche im Rahmen des Programms des Reichskanzlers erfüllen lassen. Die sozialdemokratischen Unterhändler ständen zu Besprechungen zur Verfügung.

Friedrichshafen, 9. Okt. J. N. 3 ist heute früh 8.25 Uhr im Besitze einer großen Menschenmenge bei klarem Wetter zu seiner letzten Probefahrt aufgestiegen. Das Luftschiff nahm den Kurs auf Pöndau. Die Fahrtdauer ist bis zu zwei Stunden vorgesehen.

Vereinigte Staaten von Europa.

Der internationale Friedenskongress in Berlin hat dem Grafen Coudenhove-Kaleni Gelegenheit geboten seine Ideen über die Vereinigten Staaten von Europa vor einem großen und von vornherein nicht ganz ungünstig gestimmten Forum zu entwickeln. Graf Coudenhove genügt bekanntlich der Völkerbund nicht zur Sicherung des internationalen Friedens. Er ist ihm zu zentralistisch und er hat deshalb eine Art föderalistisches System für die Gliederung des Völkerbundes empfohlen. Er ist der Auffassung, daß die Staaten der Welt in verschiedene Gruppen zerfallen, von denen jede ihre besonderen Probleme hat, die sich nicht mehr auf nationaler Grundlage, aber auch noch nicht auf internationaler lösen lassen. Diese Gruppen sind das britische Weltreich, Amerika, Ostafrika, der europäische Kontinent mit Ausschluß Rußlands und schließlich die Sowjetrepublik. Nur wenn der Völkerbund in diese Untergruppen aufgeteilt wird, kann er nach Auffassung Coudenhoves auch die Vereinigten Staaten von Amerika und Rußland zum Anschluß bringen. Jeder dieser Gruppen soll es überlassen bleiben, die ihr eigentümlichen Fragen in sich zu erledigen. Für Europa fordert er den stufenweisen Abbau der heutigen Grenzen in strategischer wirtschaftlicher und nationaler Hinsicht. Die strategischen Grenzen sollen beseitigt werden durch einen paneuropäischen Garantiepakt, die wirtschaftlichen durch paneuropäischen Freihandel und die nationalen durch paneuropäischen Minderheitenschutz. Es war recht bemerkenswert, daß diese Ideen auf dem Friedenskongress keineswegs ungeteilten Beifall fanden. Insbesondere

Stellung der Parteien zur Regierungsfrage.

Der Wortlaut der Richtlinien.

Berlin, 8. Okt. Die Richtlinien, die der Reichskanzler den Fraktionen des Reichstages übermittelte, lauten:

1. Die Verfassung vom 11. August 1919 wird als rechtsverbindliche Grundlage des staatlichen Lebens anerkannt. Jeder Versuch, ihre Abänderung auf ungesetzliche, insbesondere gewaltsame Weise herbeizuführen, wird demgemäß als Hochverrat zu verfolgen und zu bestrafen sein.
2. Die Richtung der Außenpolitik wird in erster Linie durch die Londoner Abmachungen bestimmt. Die auf Grund dieser Abmachungen erlassenen Reichsgesetze sind loyal auszuführen, ebenso wie die lokale Durchführung des Dawes-Abkommens von unseren Vertragspartnern erwartet. Die Regierung wird es sich anlegen lassen, die Auswirkung der übernommenen Verpflichtungen aufs sorgfältigste zu überwachen und die sich als notwendig erweisenden Abänderungen zu erreichen. Die Aufnahme in den Völkerbund soll nach der im deutschen Memorandum niedergelegten Auffassung erstrebt werden.
3. Bei der Lastenverteilung in der Ausführung der bezeichneten Gesetze sollen die Maßstäbe der Wirtschaftsförderung und der sozialen Gerechtigkeit angewandt werden. Die bestehenden Finanzgesetze sollen nach diesen Gesichtspunkten durchgearbeitet werden.
4. Als eine der wichtigsten Aufgaben der Regierung wird es betrachtet, die sozialen Leistungen dem Bedürfnis entsprechend zu steigern, sobald die finanzielle Lage des Reiches es irgendwie zuläßt.
5. Wirtschaftspolitisch wird mögliche Steigerung der Produktion und des Nutzungsgrades der Arbeit angestrebt werden, um die internationale Kredit- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu sichern, wie sie insbesondere auch unter dem Gesichtspunkte der Reparationsbelastung unerläßlich ist. Ausgehend vom Grundgedanken der wirtschaftlichen Freiheit werden staatliche Eingriffe nur so weit in Betracht kommen, als sie notwendig erscheinen, um eine wirtschaftsschädliche Unterdrückung der Wirtschaftsfreiheit von anderer Seite abzuwehren. Bei Lösung der bevorstehenden außenhandelspolitischen Aufgaben wird mit der Stärkung der inländischen Produktion gleichzeitig auf die möglichste Förderung der Ausfuhr auf dem Boden von Gegenseitigkeit und Meistbegünstigung und die tüchtigste Schonung des Verbrauchs hingearbeitet werden.

Die Richtlinien des Reichskanzlers sind wie man aus dem Wortlaut ersieht, sehr allgemein gehalten; sie sollen ja auch nur die Basis für die Verhandlungen zwischen dem Reichskanzler und den Parteien bilden. Es wird Sache der Parteien sein, wenn zunächst eine prinzipielle Einigung auf der Grundlage einer Koalition der Volksgemeinschaft erreicht werden sollte — man weiß daß die Deutschnationalen prinzipiell gegen diesen Gedanken sind und ihn zum Scheitern bringen wollen — für eine etwaige Regierungserklärung präzisere und vertieftere Formulierungen zu verlangen. In den Richtlinien vermißt man zum Beispiel das Wort „Republik“. Es ist höchst wahrscheinlich, daß man bei der ganzen politischen Einstellung des Reichskanzlers annehmen — nicht mit Absicht fortgelassen worden. Man wird wünschen müssen, daß es in einer etwaigen künftigen Regierungserklärung aufgenommen wird, und daß auch da von dem

Schutz des Hoheitszeichens der deutschen Republik gesprochen wird und Sicherungen geschaffen werden, nicht nur gegen eine ungesetzliche oder gar gewaltsame Verletzung der Weimarer Verfassung, sondern auch gegen den Versuch, mit „verfassungsmäßigen“ Mitteln das Parlament auszuschalten. Man weiß, wie häufig und ernsthaft die Deutschnationalen den Gedanken eines „trockenen Putsch“ erwogen haben. Auch diese Möglichkeit muß ausgeschaltet werden.

Die Verteilung der inneren Lasten kann nur unter Schonung der wirtschaftlich schwachen Bevölkerungsschichten in den Städten und auf dem flachen Lande vorgenommen werden. Das müßte in einer etwaigen Regierungserklärung eines Kabinetts, das sich auf eine Volksgemeinschaft stützt, ausdrücklich gesagt werden.

In bezug auf die Außenpolitik wird man ebenfalls genauere Formulierungen erstreben müssen. Es genügt nicht, daß die Londoner Abmachungen als Grundlage der künftigen äußeren Politik anerkannt werden. Die Mittelparteien müssen entscheidenden Wert darauf legen, daß Klipp und Klar ausgesprochen wird: Der außenpolitische Kurs des Kabinetts Marx-Stresemann muß unverändert fortgeführt werden. Das wären die wichtigsten Punkte auf die zunächst hingewiesen sei. Aber soweit, daß über den Inhalt einer Regierungserklärung diskutiert werden könnte ist man ja noch lange nicht.

Die Entschließungen der Demokraten und des Zentrums.

Berlin, 8. Okt. Heute ist der Tag der Fraktionen. Im Reichstag traten die Demokraten und das Zentrum zusammen.

Die Fraktionsführung der Demokraten dauerte bis gegen 5 Uhr nachmittags. Einmütig wurde folgende Entschließung angenommen:

„Die Fraktion der deutschen demokratischen Partei hält eine Veränderung der Regierung in der jetzigen politischen Lage nicht für erwünscht. Die Lösung wichtiger Aufgaben, deren Bearbeitung von der Regierung eingeleitet ist, und das Bedürfnis von Volk und Wirtschaft nach ruhiger Weiterentwicklung erfordern zurzeit die Vermeidung einer Regierungskrise. Sollte eine Veränderung der Zusammensetzung der Regierung durch die Haltung anderer Fraktionen sich nicht vermeiden lassen dann würden wir gemäß dem Vorschlage des Kanzlers einer nach rechts und links erweiterten Regierung unsere Unterstützung nicht verweigern.“

Das Zentrum ist schneller zu einer Entschließung gekommen, in der es zum Schluß heißt: „Die Zentrumspartei unterstützt sehr nachdrücklich die Bemühungen des Reichskanzlers Marx, die bestehende Koalition durch Hinzuziehung aller zu aufbauender Mitarbeit bereiten Parteien von rechts und links zu verbreitern und dadurch eine starke gesicherte Regierung zu schaffen. Die Zentrumspartei erwartet von der vaterländischen Gesinnung und der Staatsverantwortung aller zur Mitarbeit berufenen Parteien bestimmt, daß sie sich unter Zurückstellung jeglicher Parteinteressen der dem Volksganzen dienenden Arbeitsgemeinschaft zum Wiederaufbau des Vaterlandes anschließen.“

Gegen Mittag verammelte sich im Reichstag der Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion, um die Fraktionsführung vorzubereiten, die um 2 1/2 Uhr beginnen sollte. Der Vorstand billigte das Verhalten der Unter-

Prof. Walter Schilling übte daran eine sachkundige und eingehende Kritik. Vor allem warnte er auch vor einem Ausschluß Englands, weil dadurch Frankreich die Vorrangstellung in der paneuropäischen Gruppe erlangen würde. Die Aussprache ergab wenigstens so viel, daß der paneuropäische Gedanke noch stark der Klärung bedarf und keineswegs zur Verwirklichung reif ist.

Berlin, 8. Okt. Weltfriedenskongress. (Schluß der Nachmittags-Sitzung.) In der weiteren Aussprache über Panuropa und Völkerbund sprachen noch Bernhard v. Gerlach und Bafch, die sich teils für, teils gegen das Projekt Panuropa aussprachen. Darauf wurde die Aussprache geschlossen. Der Vorsitzende Prof. Dr. Luidde dankte den deutschen Behörden für die weitgehende Förderung des Kongresses und würdigte die Arbeiten des Kongresses mit dem Ausdruck der Genugtuung über die erreichten Ergebnisse. Senator Buisson rühmte darauf die großen Verdienste des Verhandlungsleiters Prof. Luidde und bat, den nächsten Kongress in Paris abzuhalten. Präsident Lafontaine erklärte als letzter Redner, daß das Internationale Friedensbüro jetzt eine besondere Tätigkeit für die deutsch-französische Verständigung aufnehmen werde.

Dänemark läßt sein Heer auf.

Ueberschauwirtschaft im Etat

Kopenhagen, 8. Okt. Im Folkething brachte heute der Finanzminister den Haushaltsplan für 1925/26 ein: mit 369 Millionen Kronen bilanziert und einen Ueberschuß von etwa 8 Millionen aufweist. Der Verteidigungsminister legte das Gesetz über die Entwaffnung vor. Die Armee, die Marine, das Kriegsministerium und das Marineministerium sollen danach aufgehoben werden ebenso die obligatorische Militärdienstpflicht. Alle Festigungen sollen niedergelegt werden. Die Fabriken und anderen Einrichtungen des Heeres und der Marine sollen als Zivilunternehmungen des Staates Verwendung finden. Als Ersatz für die Armee wird ein Polizeikorps errichtet werden, das die Grenzgendarmarie, die Postverwaltung und die Polizei in der Bewachung der Grenzen und der dänischen Gewässer sowie in der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung unterstützen soll. Als Ersatz für die Marine wird eine staatliche Küstenwache zum Schutz der dänischen Gewässer und zur Aufrechterhaltung der nationalen Interessen in diesen Gewässern errichtet werden.

Keine Annulierung der Staatsanleihen.

Der Aufwertungsansatz gegen Luther.

Berlin, 8. Okt. Die gestrige Aussprache im Aufwertungsansatz ergab Uebereinstimmung aller Mitglieder in der Auffassung, daß die vom Reichsfinanzminister Luther in der vorigen Sitzung proklamierte Annulierung der Staatsanleihen nicht eintreten dürfe. Auch die Sozialdemokraten sind im Gegensatz zu ihrer bisherigen Haltung im Prinzip dieser Auffassung beigetreten weil sie dem Reiche für die künftigen Anleihen den Aufnahmemarkt erhalten wollen. Die Zuziehung von Börsensachverständigen ist für die Sitzungen des Ausschusses in kommender Woche vorgesehen.

Im Aufwertungs-Unterausschuß des Reichstages wurden gestern die Fragen behandelt inwieweit eine Erhöhung des Umwertungssatzes von 15 Prozent bei den Vermögensanlagen der dritten Steuernotverordnung möglich sei. Auch die Fragen wurden berührt inwieweit eine Rückwirkung der Aufwertungsansätze möglich sei und was zu geschehen habe, um im Gegensatz zu den Bestimmungen der dritten Steuernotverordnung eine gleichartige Behandlung aller Gläubiger herbeizuführen.

Angenommen wurde ein Antrag Hergt, worin die Regierung um Aufhebung darüber gebeten wird, inwieweit die Gemeinden mit einer Aufwertungssteuer belegt werden können, um Mittel für die Reichsanleihe-Aufwertung zu beschaffen, und inwieweit die Industrie im Wege der Freiwilligkeit ihre Obligationen über den Auf-

Vor dem Amerikaflug.

Ausreise des J. A. 3 vermutlich Sonnabend.

Friedrichshafen, 8. Okt. Die für heute nachmittags 2 Uhr angelegte kleine Probefahrt mußte infolge widriger Winde in letzter Minute abgefragt werden. Man hatte in etwa 200 Meter Höhe eine Windstärke von 13/16 Meter pro Sekunde gemessen und befürchtete daß diese Winde herunterkommen und sich außerdem quer zur Halle stellen würden. Um das Schiff nicht noch in letzter Stunde beim Ein- und Aussteigen zu gefährden entschloß sich die Führung, die Fahrt auf morgen, Donnerstag vormittag 8 Uhr anzusetzen.

Das Schiff ist vollkommen fahrbereit zu seiner Transozeanfahrt. Die Besatzung hält sich seit heute klar ferner sind sämtliche meteorologischen Funktionen angewiesen worden, sich für den Dienst während der großen Fahrt bereit zu halten. Man kann wohl annehmen daß das Schiff am Sonnabend zu seiner Ueberfahrt nach Amerika aufsteigen wird.

Verteilung der Zeppelin-Post durch Flugzeuge über Amerika.

Washington, 8. Okt. Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein postalisches Experiment sein, das in der Geschichte seinesgleichen sucht. Die amerikanische Postverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Postkisten, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringt nach dessen Ankunft an Postflugzeuge zu verteilen, die sofort aufsteigen werden um die Post im ganzen Lande zu verteilen. Selbst Briefe die für Kalifornien bestimmt sein sollten werden innerhalb spätestens 24 Stunden in den Händen der Empfänger sein. Die Postbeförderung von Deutschland nach Amerika unter Zuhilfenahme modernster Flugzeugbestellung wird damit zum erstenmal praktisch erprobt werden. Das Marineministerium erhielt heute von Kapitän Steele-Friedrichshafen amtlich die Nachricht das Luftschiff solle am nächsten Donnerstag abfahren. Wahrscheinlicher sei allerdings, daß die Abfahrt nicht vor Sonnabend erfolgen könne.

Umwertungssatz von 15 Prozent hinaus bisher zurückgezahlt hat.

Der Erzbergermörder bleibt in Ungarn.

Budapest, 8. Okt. Der Justizminister hat die Auslieferung von Schulz verweigert.

Politische Rundschau.

Abbau und Neueinstellungen im Reichsdienst.

Berlin, 8. Okt. Ueber den vom 1. April bis zum 30. Juni 1924 erfolgten Personalabbau sowie über die im gleichen Zeitraum erfolgten Neueinstellungen gibt das Reichsfinanzministerium eine Uebersicht heraus, der wir folgendes entnehmen: Bei den Reichsbehörden einschließlich der Betriebsverwaltungen (Reichspost, Reichsbahn, Reichsdruckerei) sind an planmäßigen Beamten in dem obengenannten Zeitraum 5654 entlassen worden an außerplanmäßigen Beamten 1110, an Beamten im Vorbereitungsdienste 14. Demgegenüber sind in demselben Zeitraum neu eingestellt worden 261 planmäßige Beamte, 101 außerplanmäßige Beamte, 10 Beamte im Vorbereitungsdienst. Von den im Reichsdienste befindlichen Angestellten sind in demselben Zeitraum 2615 zur Entlassung gekommen und 610 neu eingestellt worden. An Verwaltungs- und Betriebsarbeitern sind in demselben Zeitraum 3141 entlassen worden und 7192 neu eingestellt worden. Der Hauptteil der neu eingestellten Arbeiter entfällt nach der Denkschrift mit 4683 Betriebsarbeitern auf das Reichsverkehrsministerium.

Konferenz der deutschen Unterrichtsminister.

Berlin, 7. Okt. Im Walter-Rathenau-Haus in Berlin-Grünwald fand auf Einladung und unter Leitung des Reichsinnenministers eine Besprechung der deutschen Unterrichtsminister über schwebende Unterrichtsfragen statt. Die Versammlung beschloß einen

sechsgliedrigen Ausschuß aus Vertretern der Unterrichtsverwaltungen der Länder zu schaffen, der bei grundsätzlicher Anerkennung der Kulturhoheit der Länder unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers auf eine möglichst gleichmäßige Lösung der Bildungsfragen hinarbeiten und durch Verständigung die Schwierigkeiten beseitigen soll die sich aus einer zu großen Zersplitterung des deutschen Schulwesens ergeben könnten. Den Verhandlungen wohnte zeitweise auch der Reichsminister bei.

Deutsche Arbeiterkinder in Frankreich.

Paris, 8. Okt. Wie wir aus bester Quelle erfahren wird in den nächsten Tagen noch ein dritter Transport deutscher Arbeiterkinder nach Frankreich abgehen. Die Kinder werden vor allem in den südlichen Provinzen Unterkunft finden.

Aus Stadt und Land.

Aue, 9. Oktober.

Nichts überlegen!

Heißblütige Menschen neigen oft dazu ihr Empfinden Entschließen und Handeln so ziemlich eins sein zu lassen: Sie sind dabei erregt wohl gar begeistert, und folgen ohne Wahl und Frage ihren inneren Eingebungen. Dieses Verhalten wird häufig als Stimmung bezeichnet. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß jeder der seine Arbeit mit solcher Liebe behandelt, daß sie zum Schaffen, ja zur Kunst wird, mehr oder weniger von sogenannter Stimmung abhängig ist und wenn der innere Impuls einen Künstler zum Schaffen drängt, muß er dies natürlich ausnützen, indem er sich sofort ans Werk begibt. Die Stimmung des Künstlers ist jedoch ganz verschieden von derjenigen, die uns im Augenblick der Erregung dies oder das zu tun gebietet. Sie ist lediglich das rasche Aufblühen der Leidenschaft die dem hohlerischen Temperament eigen ist ja die ihm zum Fluch werden kann. Obwohl in unserer schnelllebigen Zeit rasches Denken und Handeln oft Notwendigkeit ist immer ist es nicht am Platze. Es kann sogar großen Schaden anrichten. Zeit gewonnen, alles gewonnen. Schon nach einigen Stunden, bei ruhiger Ueberlegung sieht eine Sache oft ganz anders aus als im Lichte eines erregten Gesprächs. Der Brief, der Ärger bereitet, wird morgen ganz anders beantwortet als unmittelbar nach seinem Empfang. Der liebe Nächste der dir Verdruß schaffte, wird nach einigen Tagen viel milder beurteilt und freundlicher behandelt, als heute, da noch der Eifer der Entrüstung dich blendet. Das beste Mittel für Leid, Sorgen und Ärger ist bekanntlich die Zeit. Insbesondere der Schlaf der Nacht kann Wunder wirken. Darum sollte man wichtige Entscheidungen wenigstens eine Nacht überschlafen, ehe man Entschlüsse faßt. Schon ein Augenblick kann alles umgestalten, und bis zum nächsten Tage können günstige Verhältnisse eingetreten sein. Deshalb erwäge wohl: Wenn die Stimme des Geistes in dir spricht gehorche ihr freudigen Muts doch mit der Wallung des eigenen Blutes, der törichteren Schwester verwechsle sie nicht! Hf.

Bezirksobstausstellung in Aue. Nach den vorliegenden Anmeldungen wird die Ausstellung reich besichtigt werden und ein schönes Bild des erzgebirgischen Obstbaues bieten. Der Besuch ist allen Obstliebhabern dringend zu empfehlen. Die Eröffnung erfolgt Sonnabend, den 11. Oktober, mittags 1 Uhr und der Schluß Montag, den 13. Oktober, nachmittags 4 Uhr. Am Sonntag, den 12. Oktober, ist die Ausstellung von früh 4 1/2 bis abends 6 Uhr geöffnet.

Steigender Großhandelsindex. Die auf den Stichtag des 7. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes hat gegenüber dem Stande vom 30. September weiter um 1,7 Prozent auf 133,7 zugenommen.

Die Erbschaftsteuer. Bei Verlust von gewöhnlichen Paketen werden in Zukunft pro Pfund drei Goldmark, für Einschreibebriefungen 10 Goldmark ersezt.

Luftverkehrssteuer und Polizeistunde. In einer in Dresden abgehaltenen Kreisversammlung des Landesverbandes der Saalkinhaber sprach der Landesvorsitzende Baum-Dresden über

Die Herwehgs.

Roman von Liesbet Dill. (72. Fortsetzung.)

Er hörte ihr nachdenklich zu und spielte mit der Zuckergänge. Als sie von seiner Mutter sprach, suchte es um seinen Mund, und er schloß rasch die Augen, wie um Gefühlen die Tür zu verriegeln.

„Und wenn Sie das alles nicht mehr rührt, Ernst so können Sie nicht wissen, was sich alles hier vorbeitet.“

„Wie soll ich das wissen,“ sagte Ernst „ich bin ja kaum vier Wochen zurück.“

„Luz ist verheiratet und Diane hat sich verlobt.“

„Diane hat sich verlobt? Sieh da.“

„Sie haben keine Karten geschickt denn er ist Amerikaner, die zeigen nur die Hochzeit an, und bei Diane ist es auch besser so. Sie hat ihn auf dem Schiff kennen gelernt, sein Vater hat Brauereien in Nordamerika; er albt jedem Sohn bei seiner Mündigkeit eine Million mit und er hat fünf Söhne.“ Ernst begann mit der Range Figuren auf der Decke zu zeichnen. „Und was sie später erbt, ist sicher dreimal so viel.“ Nun, Diane konnte das gebrauchen und er war schon ganz in ihren Händen. Sie hatte gar nicht gedacht, daß Amerikaner so verliebt sein könnten. Und wie er die Mama verwöhnte. Diese Geschenke, die Ausstattung. Sie lag jetzt bei Meyers im Fenster. Sie blieben vorläufig hier und hatten sich eine Villa am Kurgarten gemietet, denn solange die Mutter lebte, ging Diane nicht nach Dräben. Luz war mit seiner jungen Frau jeden Sonntag hier, und es mußte ihm doch entsetzlich peinlich sein, wenn es geschehen sollte daß er einem von der Familie auf der Straße begegnete.

„Es ist schon geschehen,“ sagte Ernst, in seine Figuren vertieft.

„Ach du lieber Herrgott. Wer war es denn?“ „Die gute Großmama. Sie kutscherte gerade ins Nachmittagskonzert und fragte mich, ob ich glücklich alles hinter mir hätte! Und da sagte ich mit gutem Gewissen ja.“

„Es ist eine alte Frau,“ verwies ihn Fräulein Schmidt. „Und so gut ist sie gar nicht, denn sie hat Grete während ihrer Scheidungszeit keinen Heller gegeben, sondern ihr immer Vorwürfe gemacht. Und früher wollte sie es doch nicht haben mit Ihnen, weil sie gegen Juristen etwas hatte. Denken Sie aber, wenn es Ihr Bruder Luz oder gar Diane gewesen wäre!“

Auch das war geschehen. Und zwar gestern. Auf der Kyrhuspromenade gegen Abend. „Luz mit einer Dame am Arm, ich dachte erst, es sei meine einstige Gemahlin, aber es wird wohl keine junge Frau gewesen sein — und Diane mit einem Kavaliere. Sie gingen vor mir her, und ich hörte gerade Luz sagen: Meinem Bruder haben wir aufgegeben.“

„Und was taten Sie darauf?“

„Ich stieg in eine Droschke, die gerade vorüberkam.“

„Sehen Sie Ernst. Und so was kann sich doch wiederholen. Es Wunnt doch auch mal Herbert sein er ist jetzt auf Goldenbergs Büro.“

„Was macht er denn dort?“

„Er schreibt Adressen. Später will ihn Erler übernehmen.“

„Der Glückliche,“ sagte Ernst und schenkte die surrenden Fliegen von der Zuckergänge.

„Denken Sie doch an Ihre arme Mama,“ fuhr sie fort, da alles nicht die gewünschte Erschütterung bei Ernst hervorzurufen schien. „Wenn sie wüßte daß Sie hier wohnt! Wenn Sie die einmal träfen in der Stadt! Son so einem Schreck kann einen der Schlag rühren, Ernst.“

Über er hatte schon wieder die Augen geschlossen, und seine Hand lag leblos und leer in der ihren. So entschloß sie sich zu dem letzten Stoß. Sie senkte ihre Stimme, um ihm das Bitterste zu sagen. Grete hatte sich verlobt. Mit einem Oberingenieur der großen Maschinensfabrik da draußen am Rhein, Heureka oder so.

„Umka,“ verbesserte Ernst.

Ja, sie hatte sich rasch getrübt. Aber sie würde auch hier bleiben, in derselben Stadt. Ernst war zum erstenmal zusammengezuckt, als Gretes Namen fiel.

„Gehen Sie fort von hier, Ernst,“ fuhr sie eindringlicher fort. „Sie leben sich überall ein und setzen sich überall durch. Das ist Herweghsche Art. Auch Luz hat sich durchgesetzt und Diane, und der Rammel wird es auch. Aber Sie haben turmhoch über allen gestanden.“

„An Sie hab' ich geglaubt, als Sie noch nichts waren wie ein Gymnasiast und damals, als sich alles gegen Sie erhob alle —“ Sie dachte die Zuckergänge zu. „Als es Ihnen am schlimmsten ging, da drohen in dem Gefängnis, verzeihen Sie —“

„D bitte.“

„Als alle Sie für schuldig hielten, hab' ich gesagt: Er ist ohne Schuld. Als sie Sie in die Anstalt brachten bin ich zu Doktor Ridert gelaufen und habe ihn unter Tränen gedankt. Denn es ist besser, unser Geißel ist krank wie unser Charakter schlecht. Und dann bin ich zum Notar gegangen und habe mein Testament gemacht. Ich will mein Geld denen vermachen, die meine Freunde gewesen sind. Ihnen, Ernst. Wenn Sie das Geld jetzt brauchen sollten, es liegt ja da. Mit warmer Hand soll man schenken, nicht mit kalter hat meine seltsame Mutter immer gesagt. Aber ich verlange ein Versprechen von Ihnen, Her gehe ich nicht aus dem Zimmer: Gehen Sie fort von hier, Ernst. Und zwar bald.“

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

Die Pöhlwälderwaldung ausgehoben. In Berlin ist am Dienstagabend von der Abteilung 1a des Berliner Polizeipräsidiums in einem Hause der Thomasstraße in Neudamm nach längerer Beobachtung eine Werkstatt zur Fällung von Wäldern und sonstigen Ausweisen, insbesondere von Steuerarten, polizeilichen Fragebogen und behördlichen oder privaten Fährzeugnissen ausgehoben worden.

Doppelter Mordversuch eines Dreizehnjährigen. München, 8. Oktober. Ein dreizehnjähriger Volksschüler, den vor einem Jahre von der Straßenbahn ein Fuß abgefahren wurde und der seitdem auf Krücken geht, beschloß auf den Kar eines gleichaltrigen Schulfreundes, nachts seine Mutter und deren Liebhaber zu ermorden und zu berauben.

Der Millionenbetrug mit gefälschten Aktien. Die Kriminalpolizei von Berlin ist einer riesigen Aktienfälschung auf die Spur gekommen, die sich nach der bisherigen Schätzung auf über 2 Millionen Goldmark beläuft. Diese gefälschten Aktien sind als Unterpfand für Darlehen von dem Direktor eines Kärntener Industrieunternehmens hinterlegt worden.

Eine achtköpfige Familie im Auto getötet. Ein furchtbares Autounfall ereignete sich in Ramesthal bei der Nähe von Neudorf. Ein Auto, in dem ein Ehepaar mit seinen sechs Kindern zu den Großeltern auf Besuch fuhr, raste an einer Eisenbahnkreuzung in einen Güterzug hinein.

200 Schok Eier gestohlen. Aufreißerische Diebe, die es auf Lebensmittel abgesehen haben, treiben wieder verlastet in Berlin ihr Unwesen. In der Georgenstraße stahlen sie einen Wagen der Firma Rutsch, des 200 Schok Eier geladen hatte, während der Rutscher abstrug.

Zusammenstoß in der Luft. Paris, 8. Oktober. Aus Marseille wird ein Zusammenstoß zweier Flugzeuge in der Luft gemeldet. Gestern Abend lag auf dem Flugplatz bei Istres ein Militärflieger auf, der in der Höhe von 100 Meter mit einer anderen Maschine, die zwei Insassen hatte, zusammenstieß.

Der ausgeplünderte Wanderrabbi. Der berühmte Wanderrabbi Israel Friedmann, der seit Beginn des Krieges in Wien wohnt, traf in Czortkow ein. An einem der letzten Abende drangen drei maskierte Banditen in die Wohnung des Rabbi ein und zwangen ihn unter Drohungen, seine ganze Barschaft herauszugeben.

300 Räuber überfallen einen Zug. Nach einer Meldung aus Mexiko wurde dort ein Raubüberfall in der Nähe von Joachim im Staate Vera Cruz verübt, der großes Aufsehen erregt. Ein Zug ist von einer 300 Mann starken Räuberbande angehalten und vollständig ausgeraubt worden, wobei 60 Reisende getötet wurden, darunter die militärische Bewachung des Zuges.

Billige Lebensmittel

- Frische Tafelmargarine, 1 Pfund 63
Cocosfett „Palmerol“ . . . Pfund-Tafel 68
Speiseöl, la hell . . . Pfund 90
Weizenmehl 00, schön weiß . . Pfund 23
Eier-Nudeln . . . Pfund 33
Zucker, gemahlen . . . Pfund 45
Graupen, mittelfein . . . Pfund 28
Weiße Bohnen . . . Pfund 30
Oelsardinen . . . Club-Dose 55
Cichorie . . . 1/2 Pfund-Paket 20
Bohnenkaffee, frisch gebrannt 1/4 Pfd. 90, 80
Mauxion-Kakao . . . 1/4 Pfund-Paket 30
Mauxion-Schokolade in allen Sorten . . . 100 gramm-Tafel 50

Billige Waschmittel

- Kernseife, ca. 62% Fettgehalt, Riegel 200 gr. 18
500 gramm Riegel 45
1 Kilo Riegel 90
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, mit 10% Fettgehalt . . . 1 Pfund-Paket 28
Feinste Toiletteseife, versch. Gerüche Stück 10
Buttermilchseife „Spreewälderin“ Stück 20

Kaufhaus Schocken

chens. Als der Sarg in die Gruft versenkt war, beflügelte eine nach Tausenden zählende Menschenmenge am Grabe vorbei. Regau. Für das erledigte Bürgermeisteramt sind 78 Bewerbungen eingegangen, und zwar von 10 Juristen (darunter 5 Volljuristen), 15 anderen Wissenschaftlern (Volljuristen, Diplomaten usw.), 41 Verwaltungsbeamten, 4 Technikern und einem Gemeindeparlamentarier.

Tagung der sächsischen Hilfsschullehrer.

Meißen, 6. Okt. Am Sonnabend fand in Meißen die Hauptversammlung der sächsischen Hilfsschullehrer statt. Der Vorsitzende Oberlehrer Paul Leipzig hob in seinen Eingangsworten die nächstliegenden Ziele der Vereinigung hervor, Lebens- und Erwerbsfähigmachen der Kinder die die allgemeine Volksschule nicht aufwärts führen kann.

Sozialpolitik.

Eine intergewerkschaftliche Führerkonferenz des Heimatländienstes.

Am Sonnabend und Sonntag fand im Plenarsitzungsraum des sächsischen Landtages eine intergewerkschaftliche Führerkonferenz statt, veranstaltet von der Reichszentrale für Heimatländienst und besucht von rund 200 Personen. Am Sonnabend sprach Ministerialrat Dr. Reichardt über „Dawesgutachten und London“.

Am Sonntag vormittag sprach der bekannte Sozialpolitiker Dr. Heinz Potthoff über „Arbeitsrecht und Sozialpolitik“ unter besonderer Berücksichtigung des Dawesgutachtens und der Londoner Beschlüsse. Ausgehend vom Dawesgutachten zeigte er, wie die verschiedenen Kreise in Deutschland einheitlich das Bestreben zeigen, die Lasten, die von allen getragen werden müßten, auf andere abzuwälzen.

Kunst und Wissenschaft.

Eine geheimnisvolle Leipziger Erfindung. Aus Berlin wird gemeldet: Das Problem des Fernsehens ist von einem deutschen Physiker, einem Leipziger Hochschullehrer, gelöst worden. Er hat jetzt die letzten Glieder der Fernsehkonstruktion, die noch zur praktischen Verwirklichung fehlten, gefunden und fertiggestellt.

Gerichtssaal.

Unterlassung der Anbringung von Preistafeln. Der Händler Fritz Sch. in Zwickau hatte auf dem Wochenmarkt der Vorstadt zuwider das Anbringen von Preistafeln unterlassen und deshalb einen Strafbefehl über 20 Mark erhalten. Da er zu der heutigen Verhandlung ausgeblieben war, wurde sein Einspruch verworfen.

Das Urteil im Burgener Kindesmordprozess. Leipzig, 8. Oktober. Im Burgener Kindesmordprozess wurde die Angeklagte, Frau Anna Martha geschiedene Daube geborene Schmidt, wegen versuchter Tötung in Affekt zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Ein Geschäft, das einen Haken hatte. Schlossen der 22jährige Arbeiter Rudolf Karl Goltsch und der 20jährige Geschäftsführer Karl Rudolf Friedemann aus Chemnitz am 14. Juni dieses Jahres mit einem Chemnitzer Kohlenhändler ab. Sie schwindelten ihm unter dem Vorprechen, am selben Abend noch das Geld zu bringen, eine Fuhre von 35 Kennern Kohlen ab, ließen sich dann aber nicht mehr sehen.

verheerenden Folgen der hohen Lufttarifsteuern für Saalgerwerbe und über die Aufhebung der Polizeistunde ein Gebot der Zeit. Die Polizeistunde als Propaganda-Notverordnung vom Jahr 1923 daste in die gegenwärtige und in einen demokratischen Staat nicht mehr hinein.

Hauslampen abbrennen! Die Tage nehmen zusehends ab, die Zeit der Treppenbeleuchtung ist wieder gekommen. Es sei hier empfohlen, in allen Fällen, wo die Hausstäre nach Dunkelwerden noch geöffnet ist, das Anzünden der Hauslampen zu der Treppenbeleuchtung nicht außer acht zu lassen.

Beteiligung von Schülfern an den Erntearbeiten. Das sächsische Ministerium für Volksbildung hat folgende Verordnung erlassen: „Durch die andauernd schlechte Witterung sind die Ernte- und Vorkulturarbeiten der Landwirtschaft sehr in Mitleidenschaft geraten.“

Vorsicht mit Kartoffelfeuer! Mit den Herbst kommt auch die Zeit der Verbrennung des Kartoffelkrautes, was namentlich den Kindern große Freude gewährt, wenn sie im glimmenden Kraute Kessel rösten können. Gern wollen wir der Jugend diesen Spaß verweigern, da auch der Vorgang praktischen Wert besitzt, in dem der Knabe lernt, daß die Asche des verbrannten Krautes mit ihrem wichtigen Düngungsstoffe, dem Kali, dem Boden schnellerwirkend zugeführt wird als wenn das Kraut langsam verweht.

Oberschlema. Wohnungsbau. Die neugegründete Zielungsgenossenschaft beabsichtigt, im nächsten Jahr auf Gemeindegelände oberhalb der Staatsstraße Aue-Schneeberg mit dem Bau einer größeren Anzahl Einfamilienhäuser zu beginnen. Die Gemeinde hat weitestgehende Förderung versprochen und zwar zunächst allgemein für jede Wohnung 300 bis 700 Quadratmeter Land in Erbpacht und 3000 Mark Darlehen, soweit die Mittel reichen und der Bewerber das nötige Pauschalgeld besitzt bzw. nachweist.

Bietersfeld. Seit einiger Zeit wurde unser Ort und die Umgegend durch Diebstähle unsicher gemacht. Der Polizei ist es gelungen, einen dieser Diebstahle festzunehmen. Bei einer weiteren Streife im Walde wurde ein Lager gestohlener Gegenstände gefunden. Es konnten bisher sechs Diebstähle aufgefährt werden.

Schwarzenberg. Einbruch. Hier wurde in das Gasthaus St. Katharina eingebrochen. Kennenswerte Beute ist den Dieben glücklicherweise nicht in die Hände gefallen.

Annaberg. Ein Autounfall ereignete sich am Montag nachmittag auf der Kaiser-Wilhelm-Straße. Ein aus Thalheim stammender Kraftwagen fuhr um die erwähnte Zeit die Straße abwärts, als der Führer des Wagens mit Schreden bemerkte, daß die Handbremsen versagt und anscheinend gebrochen waren. Das Auto, das mit mehreren Personen besetzt war, fuhr nun mit zunehmender Geschwindigkeit bergein. Trotz der noch intakten Steuerungs konnte es der Chauffeur, da gerade in diesem kritischen Augenblicke mehrere Geschirre die Straße heraufzuführen, nicht vermeiden, daß der Kraftwagen an einen Möbelwagen anprallte.

Marienberg. Schon wieder ein Schadenfeuer. Innerhalb drei Wochen das dritte Feuer in Marienberg und Umgebung! Am Montagabend gegen 8 Uhr brannte im nahen Böhmershau das im Niederen Teil, Ratsseite 4, gelegene Wohnhaus des Handelsmannes Richard Breitfeld bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Haus war von 5 Familien mit insgesamt 24 Köpfen bewohnt, die sämtlich nicht verfehlt haben; doch konnte viel Mobiliar gerettet werden.

Mittweida. Außerordentlich heftige parteipolitische Auseinandersetzungen kennzeichneten wieder einmal die letzte Sitzung der Stadtverordneten. Da in die erregte Debatte wiederum die Führer eingriffen, mußte einer von ihnen gewaltsam entfernt werden.

Leipzig. Die Verlesung der ermordeten Kontoristin. Am Dienstag mittag fand auf dem Nordfriedhof, dicht bei der Nordstelle, die feierliche Verlesung der einem freibildhaften Lustmord zum Opfer gefallenem 20jährigen Kontoristin Hildegard Wechselbaun statt. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich zu der Trauerfeier in der Friedhofskapelle eingefunden, um der Ermordeten das letzte Geleit zu geben.

Interessante Grundzüge... Erfahrungen Transport... Oktober... r Empfinden... in der... Es kann... Brief... be... Tagen viel... bet... Das... ann... heidungen... alt... Wenn die... Bl... liegenden... ten... Die... nachmittags... l... des... September... eine... Dres... über... schlossen... So... hatte... Ma... der so... würde... men... el... sich... hat... standen... gegen... „Als dem Ge-

Auf der Totenbahre zum Leben erwacht. Ein seltener Fall von Scheintot wird aus Chatonay (Here) in der Gegend von Lyon berichtet. Ein junger Mann von 20 Jahren hatte sich vor einigen Wochen im Krankenhaus einer Kehlkopfoperation unterzogen. Als der Eingriff geschehen war, verlor der Patient das Bewußtsein, und alle Mittel, ihn wieder zur Besinnung zu bringen blieben erfolglos. Er zeigte alle Symptome des Todes und nichts deutete darauf hin, daß er sich nur in einer Art Totenstarre befand. Der Körper wurde auf eine Bahre gelegt und in die Kapelle des Spitals geschafft, wo die Totenfeier stattfinden sollte. Der alte Vater hielt indessen die letzte Wache bei seinem Sohn, den er gestorben wähnte. Plötzlich bewegte sich die Augenlider. In aller Eile schaffte man den Kranken wieder auf sein Zimmer, wo er nach sorgfältiger Pflege in kurzer Zeit vollständig genas.

Expres Paris—Rom entgleist.

Rom, 8. Oktober. Der Expres Paris—Rom ist bei Santa Margherita, in der Nähe von Genua, entgleist. Die Maschine und mehrere Wagen stürzten um. Sechs Reisende wurden getötet, fünfzehn schwer verletzt. Der Zug war mit insgesamt 60 Reisenden besetzt.

Volkswirtschaftliches.

Berliner Börse vom 8. Oktober. Die Umschätlichkeit an der Effektenbörse ist heute aus Anlaß des hohen jüdischen Feiertags auf ein Minimum eingeschränkt, wobei die bisherigen Momente der Zurückhaltung naturgemäß weiter mitwirken. Im übrigen lagen verschiedene Anregungen vor, die sich aber nur auf Spezialwerte erstreckten. Hierzu gehören die Aktien des Anilin Konzerns sowie einige Spirit- und Brauereiwerte. Auch der Anleihemarkt hatte ein sehr geringes Geschäft, wobei allerdings die Tendenz im großen und ganzen freundlicher war. Der Geldmarkt ist leicht bei einem Tagesfuß von drei Viertel Prozent.

Amtliche Bekanntmachungen.

Im hiesigen Handelsregister ist eingetragen worden: 1. Am 23. September 1924 auf Blatt 574, die Firma **Erzgeb. Papierhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Aue betr.: Der Geschäftsführer Kaufmann **Ernst Schulz** in Aue ist ausgeschieden. 2. Am 7. Oktober 1924: a) auf Blatt 486, die Firma **Sächsische Metallwarenfabrik August Wehner Söhne Aktiengesellschaft** in Aue betr.: Die Procura des Direktors **Wilhelm Weidemann** in Aue ist erloschen. Procura ist erteilt dem Kaufmann **Edward Hermann Dietrich** in Aue. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen vertreten. b) auf Blatt 633 das Erlöschen der Firma **Emil May** in Aue. **Kantonsgericht Aue**, den 8. Oktober 1924.

Ueber das Vermögen des Schneiders **Otto Alfred Heinrich Lucas** in Aue wird heute am 7. Oktober 1924 nachmittags 14 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Lokalführer **Paul Georgi** in Aue wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. Oktober 1924 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag**, den 6. November 1924 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldet, muß auch den Gemeinschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Ver-

fall der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgefonderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 28. Oktober 1924 anzeigen. Das **Kantonsgericht** zu Aue.

Versteigerung.

Am Freitag, den 10. Oktober 1924, vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungsraum des Amtsgerichts Aue meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden: 1 **Schreibtisch**, 1 **Schreibtisch**, 3 **Stühle**, 1 **Rordstieselgarnitur**, 1 **Wachstischmode**, 2 **Nachschränkchen**, 65 **weiße Herrentragen**, 5 **Paar Manschetten**, 1 **Reisetaschentasche**, 1 **Kleiderschrank**, 2 **Radetas**, 1 **Summantel**, 1 **Winterüberzieher**, 1 **Couturewan**, 1 **Wetrolenumfen**, 1 **Tisch** mit **Stuhl**. Der **Gerichtsvollzieher**.

Aue.

Wohnungslisten.

In den letzten Tagen sind den Grundstücksbesitzern Wohnungslisten zugestellt worden, die einer Personenstandsaufnahme zum Zwecke der Steueranlagung für 1924 dienen. Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter haben die Wohnungslisten an die Haushaltungsvorstände zu übergeben und bis zum

17. Oktober 1924

wieder einzuholen, alsdann aber die sorgfältig geprüften Listen bis zum

20. Oktober 1924

beim Stadtsteueramt durch erwachsene Personen, die Auskunft geben können, wieder einzureichen.

Wir verweisen auf die den Wohnungslisten vorgebrachten Ausführungsbestimmungen und erwarten, daß die Spaltenüberbrude genau beachtet werden. Unvollständige Listen müssen zurückgegeben werden. Der **Kat der Stadt, Steueramt**.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: **Arthur Gersjuch**, Druck u. Verl.: **Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft**, m. b. H. Aue.

Die letzten Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.

Blusen, Kostüm- und Rockstoffen sowie Herren-Anzug-Stoffe sind in bekannt erstklassigen Qualitäten und reicher Auswahl eingetroffen und bringen selbige wie bisher zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Etagengeschäft Emil Schulze u. Frau geb. Jllert

Schneeberger Straße 11, I. Etage. Aue i. Erzgeb. Nähe Markt.

Außer Stoffen finden Sie in unserem Etagengeschäft in reichhaltiger Auswahl und ebenfalls bekannt erstklassigen Qualitäten in sauberster Ausführung zu niedrigsten Preisen:

- Badetücher und Frotteierhandtücher
- Handtücher in halb u. rein Leinen
- Wischtücher
- Taschentücher
- Staubtücher
- Taghemden
- Nachthemden
- Beinkleider auch in blau Tricot
- Hemdosen
- Prinzebröcke
- Unterhosen
- Unterröcke
- Schürzen
- Kaffee-Gedecke
- Kaffee-Decken in Lochstickerei
- Feine fertig bestickte Handarbeiten usw. usw.

Da eine Vorführung nicht möglich ist, in unserem eigenen Hause einen Laden frei zu bekommen, so bitten wir unsere geehrte Kundschaft von Aue und Umgegend uns auch ferner in unserem Etagengeschäft zu unterstützen. Wie bisher, bleiben wir auch weiterhin bemüht, die sich bedienende Kundschaft in zuvorkommendster Weise zu bedienen und unsere Artikel auch ohne Kaufzwang vorzuführen.

Richard Strauss-Feier.

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr in der Oberrealschule.

Kammersängerin **Elisa Stötzner** (Gesang)
Kammermusikus **Wunderlich** (Violine)
Regierungsbaudirektor **Lehnert** (Klavier)
Dr. Sieber (Ansprache)

Inhaber der neuen Hörerkarten zahlen 1.50 Mk., andere Besucher 2.50 Mk. — Karten bei **Rothe** und am Eingang. **Volkshochschule Aue.**



Lebende Karpfen Schleien Hale

frisch geflossene **Waldhasen**, auch bratfertig, **junge Mastgänse**, und geteilt empfiehlt **Paul Matthes, Aue.**

Riesenauswahl

in modernen Besätzen u. Besatzstoffen

moderne Pelzbesätze	moderne Goldbrokat-Stoffe
moderne Federbesätze	moderne bedruckte Crêpes Marocains
moderne goldgestickte Borten	moderne bedruckte Crêpes de Chine

Kaufhaus Max Weichhold.

Preis ausschreiben

RENEGIE-DREH-STI-SEDLOG-ERWT

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir nachstehende Preise ausgesetzt:

1. Preis:

1 Wohnungseinrichtung

bestehend aus: 1 Esszimmer oder Herrenzimmer und 1 Schlafzimmer, sowie 1 Küche

- 2. Preis: Ein Klavier
- 3. " Eine Wäscheaussteuer
- 4. " Eine Nähmaschine
- 5. " Ein Damen- od. Herrenfahrrad
- 6. " Eine Geige
- 7. " Eine Mandoline
- 8.-27. " 20 photograph. Klappkameras
- 28.-100. " 73 Prima Taschenuhren
- 101.-125. " 150 Füllfederhalter

mit echt 14 kar. Goldfedern sowie eine große Anzahl div. Trostpreise

Gewinner ist Jeder der uns die richtige Lösung einreicht.

Die Verteilung geschieht unter Aufsicht eines hiesigen Notars, an der jeder Löser teilnimmt. Die Einreichung muß sofort erfolgen und verpflichtend die zu nichts für Rückporto, Drucksachen, Schreibblöcke usw. sind der Lösung Obhutern beizufügen. Briefporto 10 Pfg. Schreiben Sie sofort an

Iduna-Versand Fr. Knipping, Braunschweig Nr. 1398

Die Empfänger der Preise aus unserem letzten Preis ausschreiben finden Sie auf dem ihnen nach Einreichung der Lösung zugehenden Schreiben vermerkt.

Schlafstelle

mit 2 Betten sofort in besserem Hause an zwei solide Kräutlein zu vermieten.

Bettwäsche erwünscht. Besichtig. mittags 12-2 Uhr. Zu erfragen im Auer Tagebl.

Im Gasthof Auerhammer steht morgen Freitag von früh 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr ein **Transport vahr. Gänse** zum Verkauf.

Bruno Süß Bodau.

Welcher Herr oder Firma übernimmt die

Generalvertretung

meiner hochwertigsten

Krafftuttermittel

Je nach Größe des Bezirks sind etwa 1000.- Mk. als Sicherheit für Lager erforderlich. Vorzahlung nicht notwendig. Ausfällige Offerten mit Angabe der Art der Sicherheit an **G. W. Hüfer, Werdau i. Sa.**, erbeten.

Eine neue elektrische Hängelampe

mit Seidenvolant billig zu verf. Zu erst. Bettinerstr. 35, II L.

Schlafstelle

zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Nicht

1 Paket Seifenpulver

sondern

1 Paket Dixin

müssen Sie verlangen—dann haben Sie die Sicherheit ein wirklich hochwertiges Erzeugnis zu erhalten! **DIXIN** ist ein preiswertes Seifenpulver von ausgezeichneter Waschwirkung und für jeden Wäszweck geeignet



Freitag, den 10. Oktober **Bersammlung** Kästners Galt. Der Vorst.

Gebog. Skihölzer

roh geiräst oder fertig bearbeitet, liefern billigst

Kelle & Hildebrandt Niedersiedlitz.

Gelegenheitskauf

Modernes

Herrenzimmer

acht Eiche, (150 breiten Bücher-schrank) verkauft billig.

Möbel-Schmidt, Albertstraße 6.

Zu verkaufen:

1 gr. Kinderbett m. M.,

1 Nachttischchen,

2 Stühle,

1 Winterüberzieher.

Vollstraße 9, I.

Bezirksobstausstellung in Aue

(Turnhalle der 3. Knabenbürgerschule, vor der Nikolaitirche)

am 11., 12. und 13. Oktober 1924.

Eintritt für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg.

Mitglieder des Bezirksobstbauvereins bei Vorlegung der Mitgliedskarte frei.

Möbeltischlerei

Ernst Rehner

Mehnerstr. 44. Aue Mehnerstr. 44.

Spezialwerkstätte für Möbel all. Art insbes. i. Schlafzimmer u. Küchen. Lieferung prompt.

Bedeutendes Margarinewerk

sucht zum Verkauf der Marke **„Schön im Glanz“** und feiner anderen 14 Margarineforten für die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg

tüchtigen Vertreter

dem Ortslager eingerichtet würde. — Bewerbungen unter Beigabe von Referenzen erbeten unter **N. Z. 4511** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig, Brühl 2.